

Geld und Konsum

Materialien zur Politischen Bildung
von Kindern und Jugendlichen

www.demokratiewebstatt.at

Mehr Information auf: www.demokratiewebstatt.at



Demokratiewebstatt > Thema: Geld und Konsum > Knete, Kies und Zaster – Woher kommt das Geld?

Login

besuchen & entdecken

wissen & fragen

tun & ausprobieren

mitgestalten & beitragen

suchen & orientieren

Thema

Knete, Kies und Zaster – Woher kommt das Geld?

Bargeld und Buchgeld

Knete, Kies und Zaster – Woher kommt das Geld?

Wenn wir an Geld denken, dann stellen wir uns bedruckte Papierscheine und glänzende Münzen vor, oder? Aber warum kannst du diese Papier- und Metallstücke in Turnschuhe, Computerspiele oder einen Kinobesuch eintauschen? Jedes Geldstück muss also einen bestimmten „Wert“ haben. Wenn deine Eltern arbeiten, dann hat ihre Arbeitsleistung auch einen bestimmten Wert, den sie als Lohn in Form von Geld ausbezahlt bekommen. Damit können sie wiederum Lebensmittel kaufen, die Miete bezahlen und wenn etwas übrig bleibt, können sie es sparen. Geld ist also ein Tauschmittel. Wie es aussieht, ist dabei eigentlich ganz egal, denn Geld ist einfach das, was alle Menschen auch als Geld akzeptieren.



Vor vielen Tausend Jahren war die Sache noch anders: Wer mehr Getreide hatte, als er selbst brauchte, konnte es zum Beispiel gegen Fleisch eintauschen und umgekehrt. Es entstand also ein



Auf der Insel Ulithi im pazifischen Ozean werden noch heute Steine als Zahlungsmittel verwendet. Die Steinscheiben, Rai genannt, sind überall auf der Insel zu finden. Weil die Steine so schwer und groß sind, können sie aber nicht einfach transportiert werden. Wenn also jemand mit einem Rai bezahlt, dann muss sich der oder die neue BesitzerIn genau merken, wo der Stein liegt!

Knete, Kies und Zaster – Woher kommt das Geld?

Vom Tausch zum Geld:

- *Tauschhandel:*

- Schon vor über 12 000 Jahren haben die Menschen begonnen ihre Waren untereinander zu tauschen. Eine Ware wurde dabei gegen eine andere Ware getauscht.



Foto: cc FotosVanRobin



Foto, cc ARACELOTO

Vom Tausch zum Geld:

- *Naturalgeld:*

- Bevor es Geld in Form von Münzen und Geldscheinen gab, haben die Menschen angefangen, ihre Waren gegen etwas zu tauschen, das alle gern genommen haben und das lange haltbar war und nicht so leicht verderben konnte, also nicht so schnell an „Wert“ verlieren konnte.



Salz

Foto: cc julianrod



Muschelschalen

Foto: cc joysaphine



Gold

Foto: cc Tator1982



Buchgeld und Bargeld

- *Bargeld:*

- Münzen und Banknoten nennt man **Bargeld**, du kannst sie anfassen, in der Brieftasche aufbewahren, in dein Sparschwein geben oder auf die Bank bringen.

- *Buchgeld:*

- **Buchgeld** entsteht zum Beispiel, wenn Bargeld auf ein Konto eingezahlt wird, bei einem Kredit oder bei einer Überweisung von einem Konto auf ein anderes. Dabei werden die Beträge auf den beiden Konten verändert, auf einem wird der Betrag kleiner auf dem anderen größer – ohne, dass dabei Bargeld zum Einsatz kommt.



Übung: Vervollständige die Sätze!

- Wer etwas kaufen möchte, braucht
- Bargeld, das sind und
- Du kannst dein Geld in ein geben oder auf die bringen.
- Früher haben die Menschen mit bezahlt oder sie haben Waren ge.....

**Geld regiert die Welt,
stimmt das?**

Währung:

- Die Geldsorte eines Landes nennt man **Währung**, über 160 solcher Währungen gibt es auf der Welt.

In Österreich zahlen wir mit Euro und Cent, das ist unsere Währung.



Foto: ccShe

Was macht eine Zentralbank:



*Österreich ist Teil des **Europäischen Wirtschaftsraumes** und die Österreichische Nationalbank ist eine von 27 nationalen Zentralbanken der EU.*

Aufgaben einer Zentralbank:

- sorgt dafür, dass die Währung stabil bleibt
- verwaltet Währungsreserven, wie etwa Gold, die zur Absicherung des Euro in Krisenzeiten angelegt werden
- beobachtet die Finanzsituation in Europa und weltweit
- beaufsichtigt den Zahlungsverkehr im Land



Übung: Welche Währung gehört wohin?



Foto: cc von LostBob Photos

Dollar



Foto: cc von eclecticlibrarian

Forint



Foto: ccShe

Euro



Foto: cc von Tone

Pfund

Welches Land hat welche Währung?
Ordne die Währungen, den richtigen Ländern zu.

Was macht eine Bank?

Was macht eine Bank:

- Eine Bank verwaltet die Spareinlagen ihrer KundInnen.
- Die Einnahmen und Ausgaben eines Bankkunden werden auf einem Bankkonto vermerkt.
- Am Ende eines Jahres wird das von der Bank erwirtschaftete Geld in Form von Zinsen auf den Sparkonten gutgeschrieben.
- Wenn eine Bank Geld verleiht, nennt man das Kredit. Dafür bekommt die Bank selbst wieder Zinsen.



Übung: Worauf sparst du?



- *Zeichne deine kleinen und großen Wünsche für die du gerne sparst!*



Vom Geld ausgeben und einnehmen

Input: Komm, gehen wir auf den Markt!



- *Weihnachtsmarkt, Flohmarkt, Naschmarkt*, ihr kennt sicher noch andere Märkte, oder?



Foto: cc LenDog64

- *Überlegt was all diese Märkte gemeinsam haben?*

Wie funktioniert die Marktwirtschaft?

- **3 Dinge** haben alle Märkte gemeinsam:
 - Es gibt Waren
 - Es gibt KäuferInnen
 - Es gibt VerkäuferInnen
- **Konsum**: Die Leute kaufen Waren ein.
- Je mehr konsumiert wird, umso mehr wird produziert.
- Die **Nachfrage** bestimmt das **Angebot**.



Soziale Marktwirtschaft

- In Österreich gibt es eine **soziale Marktwirtschaft**:
- D. h. der Staat stellt Regeln auf, damit keine Ungerechtigkeit entsteht, z.B.
 - Mindestlohn: legt fest, wie viel die Unternehmen ihren MitarbeiterInnen mindestens bezahlen müssen.
 - Kündigungsschutz: soll verhindern, dass jemand von einem Tag auf den anderen seine Arbeit verliert.
- In einer **freien Marktwirtschaft** regeln nur Angebot und Nachfrage den freien Wettbewerb zwischen vielen verschiedenen Firmen. Der Staat mischt sich gar nicht ein.

Budget:

- Erwachsene müssen mit ihrem Geld, das sie monatlich für ihre Arbeitsleistung bekommen, **haushalten**. D. h. sie müssen wissen, wie viel Geld **sie jeden Monat brauchen**, wie viel Geld sie **sparen** können und wie viel Geld sie für besondere Wünsche **noch zur Verfügung haben**.
- Auch der Staat braucht einen **Haushaltsplan**, der alle Einnahmen (wie z. B. Steuern) und Ausgaben (wie z. B. für Schulen und Krankenhäuser) des Landes berücksichtigt. In Österreich wird statt Haushaltsplan auch von Budget gesprochen.



Übung: Was kostet wie viel?



Brot

Foto: cc elana's pantry



Schokolade

Foto: cc el patojo



Fernseher

Lolli



Kinokarte

Foto: cc Martin Deutsch

Besprecht gemeinsam, wie viel ihr bereit seid, für diese Dinge zu bezahlen.

Was wir uns für Geld NICHT kaufen können

Was wir uns für Geld nicht kaufen können

- Viele Dinge können wir uns mit Geld nicht kaufen, weil sie schlichtweg unbezahlbar sind: Gesundheit zum Beispiel, Freundschaft oder Zuneigung. Und Spaß haben und Spielen ist auch ohne Geld möglich.

SPASS, der nichts kostet:

?

?

Geschichten erzählen

Fangen spielen

Luftschlösser bauen

Fallen euch noch andere Sachen ein, die ganz ohne Geld richtig Spaß machen?

SCHAU DOCH MAL!

- Auch Collecti hat sich Gedanken zum Thema **Geld&Konsum** gemacht. Schaut doch mal, was er dabei so alles erlebt:

<http://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-geld-und-konsum/was-wir-uns-fuer-geld-nicht-kaufen-koennen/>